

EDITORIAL

liebe Leserinnen und Leser,

... für uns als Fraktion war es klar, dass wir mit Priorität auf das Thema „Europa“ in der BVV setzen und an den Europatag erinnern wollen. Nach einer Diskussion fand unser Antrag letztlich eine Mehrheit.

Das Bezirksamt hat nun eine beschlossene Investitionsplanung, die wir nicht ohne Kritik passieren lassen wollten, denn es mangelt insbesondere an den Investitionen für unsere Straßen und Wege. Hier muss künftig mehr Geld in die Unterhaltung fließen. Natürlich benötigt eine angedachte Investition in einen Kulturstandort in Hohenschönhausens Mitte ein Konzept, wie von uns eingefordert.

Das Vermitteln der Werteordnung bleibt unser Anliegen und wir haben es erneut vorgetragen. Darüber hinaus sollen künftig mehrjährige ehrenamtliche Initiativen eine Regelfinanzierung erhalten, wie unsere Freiwilligen Feuerwehren, Advents- und Weihnachtsmärkte und vieles mehr. Bei den Initiativen von Links zum Milienschutz bleiben wir konsequent und sagen deutlich NEIN. Die Mietenentwicklung braucht eine befördernde Baupolitik, weshalb wir einen Baugipfel fordern. Unterstützen wollen wir die Arbeit der Ehrenamtlichen in sanierungsbedürftigen Sportanlagen, bei der Anmeldung zu Schwimmkursen für Kinder, bei einer besseren Beleuchtung, der Instandsetzung von Nebenstraßen, besserer Information über neue Schulplätze sowie beim Ambiente der Musikschule.

Das Thema Bebauung am Ostkreuz ist nach viel Hickhack auf den Weg gebracht worden und wir als CDU-Fraktion haben dies aktiv beschleunigt und so zu einer Aufwertung der Region, kultureller und sozialer Entwicklung beigetragen. Jetzt können die Investoren anpacken. Richtig so.

Doch lesen Sie selbst!

Mit den besten Wünschen für einen sonnigen Frühling, herzlichst Ihr

Gregor Hoffmann
Vorsitzender der CDU-Fraktion Lichtenberg



Inhalt

Die CDU-Fraktion positioniert sich	S. 2
<ul style="list-style-type: none"> • Rummelsburger Bucht – endlich entschieden • Ehrenamtlich Tätige entlasten • Straßen in Lichtenberg sanieren! • Grünes Licht für die Aufwertung der Schostakowitsch-Musikschule • Baugipfel in Lichtenberg • Informationsveranstaltung vor jeder Schuleröffnung 	
Zwischenruf	S. 3
Jahresempfang der CDU-Fraktion des Berliner Abgeordnetenhauses	S. 3
Die CDU-Fraktion informiert	S. 4
<ul style="list-style-type: none"> • Vorlagen aus der vergangenen Bezirksverordnetenversammlung 	
Neues aus der BVV	S. 5
<ul style="list-style-type: none"> • Initiativen der CDU-Fraktion 	
Presseschau	S. 6
Der „B-Plan Ostkreuz“	S. 7
Termine und Einladungen	S. 9

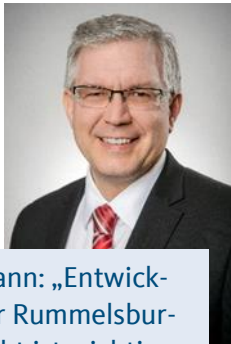
Impressum

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes ist der Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion Lichtenberg Gregor Hoffmann
Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin.
Tel. 030/5588875, post@cdu-fraktion-lichtenberg.de

DIE CDU-FRAKTION POSITIONIERT SICH

Rummelsburger Bucht – endlich entschieden!

Jahrelange Diskussionen gingen der Entscheidung zum „B-Plan Ostkreuz“ voraus. Zeit, in der das Gebiet an der Rummelsburger Bucht immer mehr zur Brache wurde. Jetzt ist der Weg frei für den Wohnungsbau. Und auch für die notwendige soziale Infrastruktur mit Kita und Grundschule wird gesorgt.

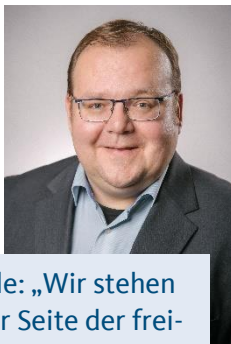


Hoffmann: „Entwicklung der Rummelsburger Bucht ist wichtige Zukunftsinvestition“

[Hier mehr...](#)

Ehrenamtlich Tätige entlasten

Die notwendige Instandsetzung von Sportanlagen belastet die Sportvereine sehr. Besonders die Ehrenamtlichen sind herausgefordert, und brauchen darum Unterstützung. Wir wollen, dass ihnen aus einem Fonds schnell geholfen wird.

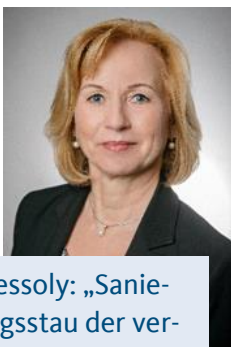


Ribble: „Wir stehen an der Seite der freiwillig Engagierten“

[Hier mehr...](#)

Straßen in Lichtenberg sanieren!

Jahrelang wurde nur repariert, aber kaum saniert. Nun müssen Nebenstraßen die Verkehrslast auffangen, weil auf Hauptstraßen gebaut wird oder sie sind nach dem Ende von Bauprojekten in schlechtem Zustand. Der Handlungsbedarf ist groß! [Hier mehr...](#)



Wessoly: „Sanierungsstau der vergangenen Jahre rächt sich nun“

Grünes Licht für die Aufwertung der Schostakowitsch-Musikschule

Wer den Eingangsbereich der Schostakowitsch-Musikschule an ihrem Standort Wustrower Straße betritt, zweifelt, ob er hier richtig ist. Graffiti, Beschädigungen, der bauliche Zustand insgesamt... So kann das nicht bleiben, finden wir.



Drobisch: „Kultur soll in ansprechendem Rahmen stattfinden!“

[Hier mehr...](#)

Baugipfel in Lichtenberg

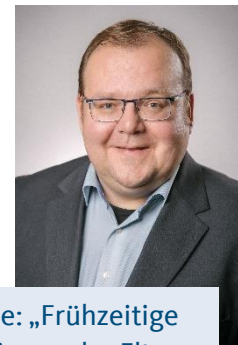
Wenn man miteinander direkt redet, geht manches schneller und unkomplizierter. Das wollen wir auch bei größeren Bauvorhaben im Bezirk, um die Verfahren zu beschleunigen. Denn nur ein schneller und effektiver Wohnungsbau hilft gegen steigende Mieten. [Hier mehr...](#)



Hudler: „Schnell bauen und damit die Mieten im Griff behalten!“

Informationsveranstaltung vor jeder Schuleröffnung

Der erste Schulbesuch bringt viele Fragen mit sich. Umso mehr, wenn die neue Schule bei der Anmeldung noch nicht einmal fertig ist. Darum wollen wir eine Infoveranstaltung vor der Eröffnung zur Regel machen, und so die Eltern frühzeitig mit allen relevanten Informationen versehen. [Hier mehr...](#)



Ribble: „Frühzeitige Beteiligung der Eltern ermöglichen!“

Zwischenruf!

Das Projekt Europa – warum eigentlich so wichtig?

von Pascal Ribble, schulpolitischer Sprecher



Ein vereintes Europa – das bedeutet für mich Frieden statt Krieg, Freiheit statt Unterdrückung, Demokratie statt Tyrannei, Gleichheit statt Ungerechtigkeit und nicht zuletzt Selbstbehauptung in einer Welt, in der die vergleichsweise kleinen europäischen Nationalstaaten alleine auf weiter Flur chancenlos wären.



Der Prozess der europäischen Integration ist einzigartig. Denn bei der EU handelt es sich um eine Organisation sui generis, die momentan beides ist: Staatenbund und Bundesstaat. Dementsprechend besteht ihre institutionelle Architektur aus einem komplexen Gefüge supranationaler und intergouvernementaler Organe. Außerdem geht es um einen beispiellosen Machttransfer, der nur nachzuvollziehen ist, wenn man die konzeptionellen und historischen Grundlagen der Integration kennt.

Die Bürger Europas wurden aktuell wieder an die Wahlurnen gerufen. Aber nie zuvor war die Europawahl von solch einer Bedeutung. Denn das Klischee des machtlosen Parlaments stimmt mit der Realität kaum mehr überein. Als

einziges demokratisch legitimes Organ der EU nimmt das Europäische Parlament eine herausragende Rolle ein. Durch unsere Spitzenkandidaten für Europa nehmen auch die Menschen wahr, dass Köpfe uns in Brüssel und Straßburg vertreten wollen. Mit Manfred Weber an der Spitze hat die Europäische Volkspartei (EVP) die Chance den „Regierungschef“ in der EU zu stellen. Wenn alle mitspielen.

So reizvoll die europäische Idee sein mag, zu viele Bürger lässt die Europäische Union in einem Gefühl der Machtlosigkeit zurück. Nicht wenige Jugendliche fühlen sich weder in Europa beheimatet noch von den Brüsseler Institutionen repräsentiert. Dies nutzen Rechtspopulisten in ganz Europa, um für geschlossene Grenzen und für eine rückwärtsgewandte, nationalistische Politik zu werben. Die AfD hängt um den Nationalismus und Anti-EU-Kurs das Mäntelchen der Heimatverbundenheit. Heimatverbundenheit wächst nur in einem geeinten Europa, in der Stärkung der Regionen.

Wir stehen vor Weichenstellungen, die womöglich entscheiden, ob die Geschichte der Integration auch nach den nächsten 60 Jahren erfolgreich wird oder ob wir uns durch selber schwächen, um dann in einer globalisierten Welt massiv an Bedeutung zu verlieren. Lassen wir es nicht so weit kommen.

Besuch beim Jahresempfang der CDU-Fraktion des Berliner Abgeordnetenhauses

Alle Jahre wieder DAS Ereignis im politischen Berlin: Mehrere hundert Gäste trafen sich am 7. Mai 2019 am und im Gasmeter auf dem EUREF-Campus zum Jahresempfang der CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus. Erstmals begrüßte Burkard Dregger als Fraktionsvorsitzender die Besucher, zu denen auch Mitglieder unserer BVV-Fraktion gehörten (z.B. der Fraktionsvorsitzende Gregor Hoffmann – s. Foto).

Der Abend verging schnell mit interessanten Gesprächen im Kreis alter und neuer Bekannter. Es dürften sich bestimmt gute Ideen für die weitere politische Arbeit ergeben haben. Schon deswegen war der Empfang ein voller Erfolg. Herzlichen Dank an die Organisatoren!



DIE CDU-FRAKTION INFORMIERT

Vorlagen des Bezirksamtes:

- **Überquerung der Dorotheastraße für Fußgänger erleichtern** – [DS/0688/VIII](#)

Es wurde für einen behindertengerechten Überweg und eine angepasste Baustellenbeschilderung gesorgt (Abdeckung widersprüchlicher Verkehrszeichen und Herrichtung einer provisorischen Bordsteinabsenkung).

- **Potenziale an der Rhinstraße nutzen** – [DS/0939/VIII](#)

Eine Zulässigkeit für Wohnungsbauvorhaben besteht im Bereich Rhinstr. 137/139 nicht. Die steigenden Bedarfe an Schulplätzen können hier nicht gedeckt werden, zumal weitere Bauvorhaben in der Umgebung geplant sind. Die Eigentümer sind bisher nicht bereit, Flächen für einen Schulbau zur Verfügung zu stellen. Die Vorlage wird im Ausschuss für Stadtentwicklung weiter behandelt.

- **Schulbau am Weißenseer Weg** – [DS/1114/VIII](#)

Um Flächen für einen dreizügigen Grundschulstandort mit Turnhalle und Außensportanlagen zu sichern, soll ggf. der Bebauungsplan erweitert werden. Die Sicherung eines Kita-Standortes kann Bestandteil eines städtebaulichen Vertrags werden.

- **Verleihung der Ehrenurkunde des Bezirkes Berlin-Lichtenberg 2018** – [DS/1235/VIII](#)

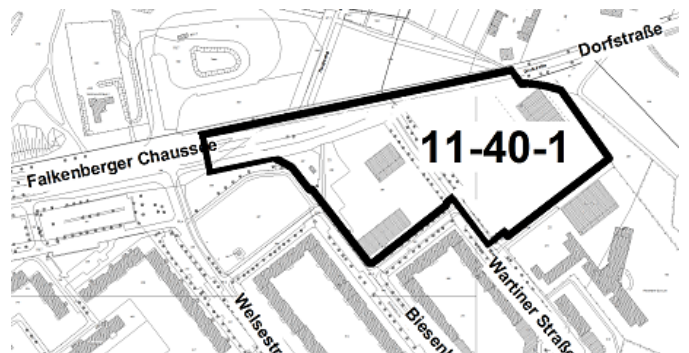
Die Direktorin des ABACUS Tierpark Hotel, Karen Friedel, erhält die Auszeichnung für ihr langjähriges Engagement in den Bereichen Wirtschafts-, Kinder- und Jugendförderung.

- **Fortsetzung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Bezirk Białołęka von Warschau und Abschluss der Städtepartnerschaftsvereinbarung 2019 – 2021** – [DS/1236/VIII](#)

Die Zusammenarbeit, Kontakte und Beziehungen werden weiterhin gepflegt und damit die Städtepartnerschaft fortgesetzt.

- **Bebauungsplan 11-40-1 - Festsetzung; Arbeitstitel: Wartiner Straße 1 und 6 sowie Falkenberger Chaussee 160** – [DS/1239/VIII](#)

Der B-Plan wird festgesetzt mit der Zweckbestimmung „Schule und gedeckte Sportanlage“.

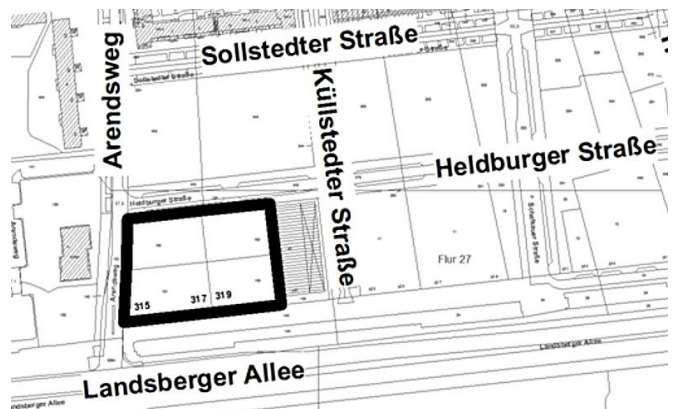


- **Bebauungsplan 11-102 - frühzeitige Beteiligungen; Arbeitstitel: Degnerstraße, Waldowstraße, Lindenweg, Käthestraße, Oberseestraße** – [DS/1240/VIII](#)

Der B-Planentwurf soll hinsichtlich des zulässigen Nutzungsmaßes für straßenabgewandte Bebauung des Grundstücks Lindenweg 6a und des Flurstücks 274 modifiziert werden.

- **Vorhabenbezogener Bebauungsplan 11-116 VE – öffentliche Auslegung, Anzeigeverfahren; Arbeitstitel: Landsberger Allee 315/319** – [DS/1247/VIII](#)

Der Entwurf des vorhabenbezogenen B-Plans soll bei der für die verbindliche Bauleitplanung zuständigen Senatsverwaltung angezeigt werden.



NEUES AUS DER BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG

Initiativen der CDU-Fraktion in der vergangenen Sitzung der BVV:

<i>Was passiert im Gewerbegebiet Herzbergstraße?</i>	Martin Schaefer fragt u.a. nach der Zukunft der „Fahrbereitschaft“ in der Herzbergstraße	DS/1275/VIII	beantwortet
<i>Hausmeistergehilfen an Lichtenberger Schulen</i>	Pascal Ribble fragt, wie es nach dem Förderprogramm für Hausmeistergehilfen weitergeht	DS/1285/VIII	beantwortet
<i>Schließzeit im Jugendamt</i>	Heike Wessoly fragt, warum ein Softwarewechsel zur sechswöchigen Schließung von Bereichen im Jugendamt führt.	DS/1287/VIII	beantwortet
<i>Verkehrswege in Karlshorst sanieren</i>	Die Straßen rund um die evangelische Kirche Karlshorst sollen saniert werden.	DS/1258/VIII	Haushalt, Verkehr
<i>Lichtenberg und die anderen Berliner Bezirke auskömmlich finanzieren</i>	Es geht um eine an die tatsächlichen Bedarfe angepasste Finanzierung der Bezirke.	DS/1259/VIII	Haushalt
<i>Ehrenamt im Sport vor, während und nach Sanierungsmaßnahmen entlasten</i>	Ehrenamtliche sollen durch einen Fonds bei ihrer zusätzlichen Arbeit entlastet werden.	DS/1260/VIII	Haushalt, Schule / Sport
<i>Baugipfel für Lichtenberg</i>	Große Bauvorhaben sollen besprochen werden, um Entscheidungssicherheit zu schaffen.	DS/1261/VIII	Ökolog. Stadtentwicklung
<i>Europatag am 9. Mai an den Schulen begehen</i>	Alle Schulen im Bezirk sollen am 9. Mai 2020 den 70. Jahrestag des Europatages begehen.	DS/1262/VIII	beschlossen
<i>Anmeldung für Schwimmkurse bei den Berliner BäderBetrieben verbessern</i>	Die Anmeldemöglichkeiten sollen durch ein Online-Anmeldeverfahren kundenfreundlicher werden.	DS/1263/VIII	beschlossen
<i>Verkehrswege verbessern – Elsastraße und Oberseestraße in ordentlich befahr- und begehbaren Zustand versetzen</i>	Die Straßen sollen auch wegen der überregionalen Nutzung mit Vorrang saniert werden, da sie in sehr schlechtem Zustand sind.	DS/1264/VIII	Haushalt, Verkehr
<i>Beleuchtung in der Zingster Straße erneuern</i>	Auf der Westseite der Straßen befinden sich marode, überalterte Laternen.	DS/1265/VIII	beschlossen
<i>Informationsveranstaltung für jede Schuleröffnung</i>	Vor jeder Schuleröffnung sollen Eltern über Baupläne, Schulleitung etc. informiert werden.	DS/1266/VIII	beschlossen



PRESSESCHAU

Bezirks-Journal 04/2019 (11.04.2019),

Berliner Osten von der S-Bahn abgeschnitten

Berlins S-Bahnnutzerinnen und -nutzer sind ja einiges gewöhnt. [...] Doch im Spätsommer wird ihre Geduld auf eine harte Probe gestellt. Dann ist der Verkehr auf den Linien S5, S7 und S75 für nahezu neun Wochen wegen Bauarbeiten unterbrochen. [...] Besonders hart trifft es nach Ansicht der CDU-Fraktion in Lichtenberg den Ortsteil Hohenschönhausen, der dann komplett von der Innenstadt abgehängt sein soll. „Es müssen alle organisatorischen, technischen und materiellen Möglichkeiten ergriffen werden, um die Alternativen erträglich für die Fahrgäste zu gestalten“, sagt Heike Wessoly, die verkehrspolitische Sprecherin der CDU Lichtenberg. [...] Betroffen sind nach Angaben der Senatsverkehrsverwaltung 140.000 Pendlerinnen und Pendler.

[Quelle: Printausgabe 11.04.2019, Seite 1](#)

LichtenbergMarzahnPlus, 18.04.2019

Für Sauberkeit im Ostseeviertel

Zu einem Kiezspaziergang im Hohenschönhäuser Ostseeviertel hatten am Mittwoch, 17. April, der Mieterbeirat Ostseeviertel der Howoge und sein Vorsitzender Klaus Beubler und dessen Stellvertreter, Dietmar Töpfer, eingeladen. Zu den Teilnehmern gehörten unter anderem der CDU-Abgeordnete im Berliner Abgeordnetenhaus, Danny Freymark, Wilfried Nünthel (CDU), Bezirksstadtrat für Schule, Sport, Öffentliche Ordnung, Umwelt und Verkehr, Gregor Hoffmann, Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung, die verkehrs- und ordnungspolitische Sprecherin der CDU-Fraktion, Heike Wessoly sowie der Leiter des Lichtenberger Ordnungsamtes, Stefan Richter.

Bei der Tour [...] ging es in erster Linie um die Ordnung und Sauberkeit, die im Ostseeviertel an einigen Stellen zu wünschen übrig lassen. [...] Diskussionsthemen waren unter anderem der Grünschnitt und die Wegebeleuchtung in den Parkanlagen. Auch komplexere Themen, wie die Reinigung des Barther Pfuhs und Wegeverbindungen am Malchower See kamen zur Sprache. [...]

[Quelle](#)

Berliner Woche, 25.04.19

Kritik an Zustand der Musikschule

Den Zustand der Musikschulfiliale in der Wustrower Straße hat jetzt die CDU-Fraktion der Lichtenberger BVV kritisiert. Besonders der Eingangsbereich wirke alles andere als einladend, so Thomas Drobisch, kulturpolitischer Sprecher der Union. „Graffiti, Beschädigungen und der bauliche Zustand insgesamt lassen sehr zu wünschen übrig“, kritisierte er nach einer Sitzung der Fraktion im Gebäude. [...] Die CDU-Fraktion forderte als ersten Schritt umgehende Instandsetzungen und Reinigungen, denen bauliche Maßnahmen folgen müssten. Anfang April gab der Haushaltsausschuss der BVV grünes Licht für die Finanzierung dieser Vorhaben. [...]

[Quelle](#)

Rathausnachrichten, April 2019 | Nr. 3/18

Beratung für Alle

„Jeder, auch wer nicht in Lichtenberg wohnt oder arbeitet, hat so die Möglichkeit, Anregungen, Eingaben oder Beschwerden an die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) zu richten“, weiß Gregor Hoffmann von der Lichtenberger CDU-Fraktion. Er ist Vorsitzender des Ausschusses [...] Alle Anregungen, Eingaben und Beschwerden, von denen der Antragsteller erwartet, dass die gesamte BVV sich damit beschäftigt, sind an den Ausschuss für Geschäftsordnung und Eingaben der BVV zu richten. [...] „Es gibt keine besonderen Vorgaben, wie die Kritik zu verfassen ist. Es ist aber empfehlenswert, zusätzlich zur Problemdarstellung auch ergänzende Unterlagen beizufügen. Das kann ein Ablehnungsschreiben aus dem Bezirksamt sein“, sagt Gregor Hoffmann. Unbedingt müssen Name, Vorname und die Anschrift angegeben werden. Gregor Hoffmann sagt: „Anonyme Eingaben bearbeiten wir nicht.“ Online gäbe es inzwischen zwar auch viele Wege, Kritik und Beschwerden an das Bezirksamt zu richten. „Aber wir als Ausschuss haben die Möglichkeit, den Beschwerdeprozess politisch zu begleiten“, ergänzt er.

[Quelle \(pdf-Dokument, Seite 13\)](#)

BVV-Sondersitzung zur Rummelsburger Bucht: Was war da eigentlich los?

Es war keine BVV-Sitzung wie jede andere, die am 29. April im AudiMax der Hochschule für Technik und Wirtschaft stattfand. Unter Polizeischutz und mit Gästen, die nicht (nur) zum Zuschauen und Zuhören gekommen sind, beschlossen die Bezirksverordneten nach turbulenter Sitzung mit überwältigender Mehrheit den Bebauungsplan XVII-4 „Ostkreuz“.

Wohlgermerkt ALLE Fraktionen stimmten (mit ganz wenigen Gegenstimmen) für den Bebauungsplan. Das ideologisch gut unterfütterte Weltbild so einiger Gegner muss an diesem Abend schwer erschüttert worden sein. „Die Linke verrät sich selbst“, „arrogante Person“, „Demokratiesimulation“ waren noch die harmlosesten Beschimpfungen durch einige der Besucher. Ganz offensichtlich war die hochaggressive Stimmung einiger Gegner des B-Plans und ihre teilweise absurden Vorwürfe eher ideologisch motiviert.

Ein Demokratieverständnis der ganz eigenen Art zeigten nicht nur jene Gäste, in deren Schreien Erklärungen und Redebeiträge fast untergingen und die nahezu jede demokratische Grundregel ignorierten. Einschlägige Flugblätter und Webseiten forderten schon seit einer Woche auf: „BVV fluten! Bebauungsplan verhindern!“ Es wurde aufgerufen, „die Sonder-BVV am Montag Abend massiv zu stören“. Und: „Wer darüber hinaus militant gegen diese autoritäre und kapitalistische Stadtumstrukturierung vorgehen will, dem*der wünschen wir viel Glück und Erfolg.“

Diese selbsternannten Sprecher einer „Stadtgesellschaft“ bewegten sich damit hart am Rand der Strafbarkeit. Jedenfalls bestand Grund genug für besondere Vorkehrungen bei dieser Sitzung. Rund 150 Polizeibeamtinnen und -beamte der 23. Einsatzhundertschaft sicherten die BVV gegen mögliche militante Gegner und kamen gegen eine besonders hartnäckige Störerin zum Einsatz, die dem Saalverweis durch den BVV-Vorsteher nicht nachkommen wollte.



- **Worum ging es eigentlich?**

Der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan XVII-4 mit dem Arbeitstitel „Ostkreuz“ stammt schon aus dem Jahr 1992. Im Lauf der Jahre entstand eine Grundsatzkritik an anfangs fehlender Infrastrukturplanung, zu teuren Wohnungen und besonders einem Wassererlebnishaushaus namens „Coral World“. Ziel des B-Plans ist die verkehrliche und infrastrukturelle Erschließung des Gebiets um den Bahnhof Ostkreuz einschließlich gewerblicher und Wohnnutzung. Diese Kritik ist seit Anfang an Bestandteil der Diskussion und führte mehrfach zu Änderungen am Plan. Doch die Vorstellungen der Kritiker sind unterschiedlich – allen gleichzeitig wird man es nie recht machen können.

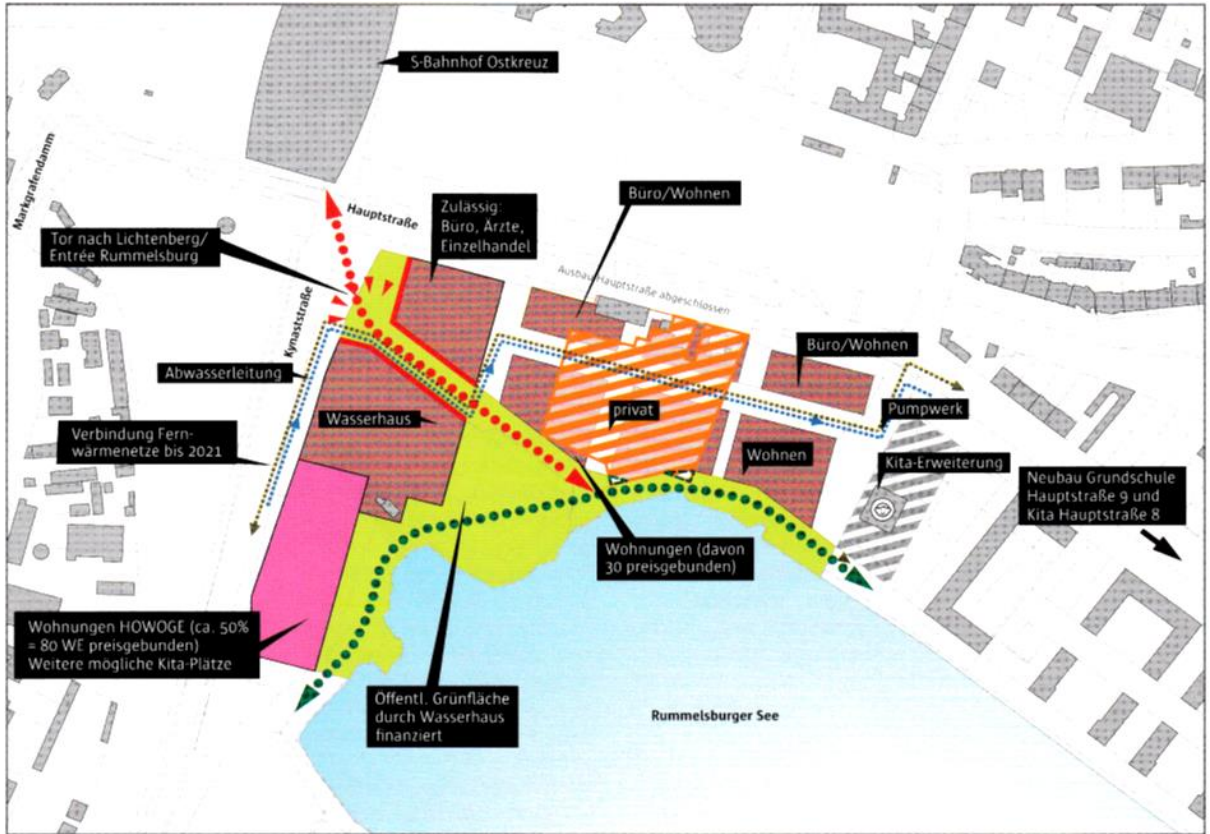
Nun stehen Vorwürfe im Raum, die Bürger seien nicht oder nicht ausreichend einbezogen worden, was so nicht stimmt. Dass massiver Protest von sog. „Aktivisten“ kommt, die teilweise nicht einmal selbst betroffen sind, zeigt, dass ein Teil der Kritik sich eigentlich nicht gegen den konkreten B-Plan, sondern wohl gegen das „System“ als solches richtet. Die oben erwähnten Zitate zeigen dies eindrucksvoll.

Andere, konstruktivere Gegner präsentierten im Stadtentwicklungsausschuss einen Gegenentwurf zum Bebauungsplan, der aber nach mehrheitlicher – auch fachlicher – Meinung städtebaulich zu keiner Verbesserung führen würde, auch, weil darin weniger Kitaplätze vorgesehen waren.

Doch nun sollte endlich eine Festschreibung des Bebauungsplanes erfolgen, damit der Bau von Wohnungen und Infrastruktur beginnen kann. Das war das Hauptziel dieser Sondersitzung der BVV.



Das Stadtentwicklungsamt des Bezirksamts Lichtenberg hat die betroffenen Bereiche aus dem B-Plan hier dargestellt:



© Bezirksamts Lichtenberg, Stadtentwicklungsamt

• Warum haben wir so abgestimmt und nicht anders?

In Berlin herrscht Mangel an bezahlbarem Wohnraum. Darum sehen wir es als verantwortungsvoller an, notwendigen Wohnungsbau zu fördern, statt weiter eine Brache mit überdies teilweise umstrittener Nutzung hinzunehmen. Eigentumswohnungen sind hier nicht geplant! Vielmehr werden rund 30 Prozent der Wohnungen zu bezahlbaren Mieten angeboten. Allein die HOWOGE wird von ihren 174 Wohnungen 80 mit Mietpreisbindung anbieten. Überdies ist ausreichend Infrastruktur für dieses bald entstehende Wohngebiet vorgesehen. Es sollen über 180 Kitaplätze entstehen, eine Grundschule an der Hauptstraße 9, eine Gemeinschaftsschule an der Fischerstraße und ein Ärztehaus sind geplant.

Die Konsequenz einer Ablehnung und eines Neustarts des gesamten Prozesses hätte zur Folge, dass die zuständige Senatsverwaltung den Vorgang an sich zieht. Eine Neuauflistung des B-Plans würde erneut Jahre dauern (bedingt u.a. durch Beteiligungsfristen, mögliche Klagen etc.). Im Idealfall wären das etwa zwei, wahrscheinlich aber bis zu fünf Jahre. Der Bau dringend benötigter neuer Wohnungen, die dann obendrein nicht zwangsläufig „bezahlbar“ sind, würde sich erneut um etliche Jahre verschieben. Auch die damit verbundene Infrastruktur würde vorerst nicht entstehen. Damit ist wahrlich niemandem gedient!

Dass den Bauherren wirtschaftliche Interessen vorgeworfen werden und eine „Stadt der Reichen“ heraufbeschworen wird, ist schlicht absurd. Dagegen ist die Zukunft jetzt gestaltbar. Viele Anwohnerinnen und Anwohner der Rummelsburger Bucht sind froh, dass die Verwahrlosung von Flächen nun endlich ein Ende findet. Fazit des Ganzen ist aber auch die Erkenntnis, dass nicht zwangsläufig der Recht bekommt, der am lautesten schreit. Sachliche Erörterungen und fachlich begründete Entscheidungen sind immer noch besser als Populismus – egal aus welcher Richtung.

Wer die Details in dem umfangreichen Bebauungsplan nachlesen möchte, findet ihn unter dem hier hinterlegten Link: [DS/1206/VIII](#).



BÜRGERINFO Juni 2019



TERMINE UND EINLADUNGEN

Gerne stehen wir Ihnen jederzeit für den persönlichen Kontakt oder per E-Mail oder telefonisch zur Verfügung, um Anregungen und Ideen aufzunehmen.

Die nächsten Veranstaltungen, bei denen Sie uns treffen können, sind die folgenden:

Sitzung der CDU-Fraktion Lichtenberg	Montag, 03. Juni 2019, 19.00 Uhr
	Montag, 05. August 2019, 18.30 Uhr
Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV)	Donnerstag, 13. Juni 2019, 17.00 bis 22.00 Uhr
Aula der Max-Taut-Schule, Fischerstr. 36, 10317 Berlin	

Gerne können Sie aber auch direkt mit uns Kontakt aufnehmen und einen Termin abstimmen:



Bezirksverordnetenversammlung Lichtenberg
Fraktion der CDU
Möllendorffstr. 6
10367 Berlin



Telefon: 030 55 888 75



E-Mail: post@cdu-fraktion-lichtenberg.de
Internet: www.cdu-fraktion-lichtenberg.de



Facebook: [CDU Fraktion Lichtenberg](https://www.facebook.com/CDU-Fraktion-Lichtenberg)

Unser Team:

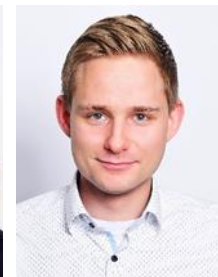
Fraktions-
geschäftsführer
Jörg Ahlfänger



Fraktions-
mitarbeiterin
Susann Emmler



Fraktions-
mitarbeiter
Dennis Haustein



Selbstverständlich stehen Ihnen unsere Bezirksverordneten gerne auch direkt für Fachfragen zur Verfügung:

Haushalt, Finanzen,
Eingaben und Be-
schwerden

Gregor Hoffmann
hoffmann@cdu-fraktion-lichtenberg.de

Stadtentwicklung,
Umwelt, Gesundheit

Benjamin Hudler
hudler@cdu-fraktion-lichtenberg.de

Wirtschaft, Soziales,
Gemeinwesen und
Jugendhilfe

Martin Schaefer
schaefer@cdu-fraktion-lichtenberg.de

Ordnung, Verkehr und
Bürgerdienste

Heike Wessoly
wessoly@cdu-fraktion-lichtenberg.de

Kultur, Bürgerbeteili-
gung und Inklusion

Thomas Drobisch
drobisch@cdu-fraktion-lichtenberg.de

Schule, Sport und
Rechnungsprüfung

Pascal Ribble
ribble@cdu-fraktion-lichtenberg.de

Integration und
Sicherheit

Frank Teichert
teichert@cdu-fraktion-lichtenberg.de

Sollten Sie diese Bürgerinfo nicht mehr erhalten wollen oder meinen, nur versehentlich in unseren Verteiler geraten zu sein, so bitten wir Sie um Verzeihung und darum, dass Sie uns dies über unsere E-Mail-Adresse post@cdu-fraktion-lichtenberg.de mitteilen. Wir werden Sie dann umgehend aus unserem Verteiler nehmen.